



Anne Friesenborg / Carolin

Der Winsrer Oberschulleiter Bodo Theel (stehend) reagiert mit einem neuen Stundenplan mitten im Schulhalbjahr und dem Wegfall einzelner Fächer auf die angespannte Personalsituation. Die beiden Gymnasialklassen sind bereits nach den Herbstferien zusammengelegt worden.

„Tabula rasa“ an Oberschule

Personalsituation zwingt Winsrer Schulleiter zu rigorosen Schritten

VON AMELIE THIEMANN

CELLE. Die Lage an den Schulen im Landkreis Celle ist ernst – so ernst, dass Landrat Klaus Wiswe „die Erfüllung des Bildungsauftrags“ in einem Schreiben an Kultusministerin Frauke Heiligenstadt als „akut gefährdet“ bezeichnet und um Unterstützung bat. „Ungewöhnliche Situationen erfordern ungewöhnliche Maßnahmen“, schrieb der Landrat im Sommer.

Während die Antwort der Ministerin bis Ende Oktober auf sich warten ließ, reagierte Schulleiter Bodo Theel mit eben solchen ungewöhnlichen Maßnahmen auf die angespannte Unterrichtsversorgung an der Oberschule Winsen. Nach den Herbstferien wurden die beiden Gymnasialklassen mit insgesamt 32 Schülern zusammengelegt – vorübergehend und bis zur Rückkehr eines Klassenlehrers an Ostern, wie der Schulleiter versichert.

Der noch größere Einschnitt erfolgt am Montag: Mitten im Schulhalbjahr werden die Stunden neu verteilt und neue Stundenpläne erstellt. Dabei würden nun die „aktuellen personellen Möglichkeiten“ berücksichtigt und der Fokus auf die Kernfächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Spanisch

sowie das Ganztagsangebot gelegt. „Alle anderen Fächer wie zum Beispiel Wahlpflichtkurse, Kunst und Sport rücken in den Hintergrund und werden teilweise nicht mehr erteilt“, kündigt Theel in einem Rundbrief an. Zensuren für die Fächer, die nun nicht mehr unterrichtet werden, sollen nicht gegeben werden.

„Mir blieb nichts anderes übrig, als Tabula rasa zu machen“, sagt Theel. Durch die Änderung erhofft sich der Schulleiter eine Kontinuität im Unterricht ohne wechselnde Vertretungslehrer. „So soll es doch auch sein.“ Für Claudia Möller, Schulleiterin des Vorsitzenden der Winsrer Oberschule, ist die Situation „ein Unding“. Die Mutter eines Neuntklässlers kritisiert, dass durch die Kürzungen der Unter-

richtsversorgung „die kerncurricularen Vorgaben nicht mehr eingehalten werden können“.

Anika von Bose vom Kreisellerrat weist auf die Folgen der unzureichenden Unterrichtsversorgung hin, die an den Oberschulen im gesamten Landkreis herrscht: „Wenn die Probleme an den Oberschulen nicht schnellstmöglich behoben werden, entstehen massive Nachteile für die Schüler.“ So könne ein Wechsel von der Oberschule in die gymnasiale Oberstufe schwierig werden. Auch für Einstufungstests im Rahmen einer Berufsausbildung könnten die Absolvierenden nicht ausreichend vorbereitet sein. Genau das wolle Theel jedoch mit dem Fokus auf die Kernfächer sicherstellen, wie er betont.

Die Unterrichtsversorgung für das aktuelle Schuljahr wird für die Oberschule Winsen mit 86,6 Prozent prognostiziert. Nicht eingerechnet sind darin beispielsweise akute Krankheitsfälle und Schwangerschaften von Lehrkräften. Die tatsächliche Versorgung dürfte also noch darunter liegen. An der Oberschule Bergen ist die Lage noch dramatischer: Dort liegt die Versorgung voraussichtlich bei nur 76 Prozent. Die Schulleitung wollte sich dazu auf CZ-Anfrage nicht äußern.

Eine schnelle Lösung ist im Celler Land nicht zu erwarten. Es gebe kaum Oberschullehrer auf Jobsuche, sagt Theel: „Der Markt ist leer.“ Damit argumentiert auch Kultusministerin Heiligenstadt in ihrem Antwortschreiben.

MEINUNG

Armutszuweis

VON AMELIE THIEMANN



Lehrer und Schüler zu spüren. Und das Ruder wird sich nicht so schnell herumreißen lassen, denn die Ausbildung neuer Lehrer für die Oberschulen dauert Jahre.

Inwiefern ein umfassendes Lehrer-Roulette unter allen Schulen Abhilfe schaffen kann, ist fraglich. Zu unterschiedlich sind die Anforderungen der einzelnen Schulformen. Die Lächer müssen langfristig gestopft werden. So kann man den Verantwortlichen nur ein Armutszuweis ausstellen.

Briefchen hin und her zu

konkrete Lösungen müssen her. Führt Stellen wollte der Winsrer Oberschulleiter Bodo Theel zum 1. Februar 2018 besetzen, nur eine wurde letztlich ausgeschrieben.

Ob und mit wem diese besetzt werden kann, ist fraglich: Der Markt für Oberschullehrer ist leer. Es fehlt also nicht nur an der Bewilligung weiterer Stellen, sondern auch an adäquaten Bewerbern. Die Politik hat auf ganzer Linie versagt. Ihre Fehlplanung kriegten wie immer